

## **U n t e r r i c h t u n g**

**durch die Finanzministerin**

### **Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes - Unterrichtung des Landtags nach § 31 Abs. 2 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (ThürLHO) -**

Zur Unterrichtung des Landtags gemäß § 31 Abs. 2 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (ThürLHO) übersende ich Ihnen anliegend den Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes.

Es wird darum gebeten, den Bericht gemäß § 52 Abs. 3 GO des Landtags vorab in den Haushalts- und Finanzausschuss zu überweisen.

Prof. Dr. Hoff  
Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten  
und Chef der Staatskanzlei

#### Hinweise:

Der oben genannte Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes wurde mit Schreiben des Ministers für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei vom 24. November 2021 an die Präsidentin des Landtags übersandt und ist als Anlage übernommen.

Die Präsidentin des Landtags hat die Unterrichtung nach § 52 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags entsprechend dem bereits in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 15. Oktober 2021 erteilten Einvernehmen der Fraktionen an den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen.





Thüringer Finanzministerium · Postfach 90 04 61 · 99107 Erfurt

Präsidentin des Thüringer Landtags  
Frau Birgit Keller, MdL  
Jürgen-Fuchs-Str. 1  
99096 Erfurt

**Die Ministerin**

Heike Taubert

**Durchwahl:**  
Telefon +49 361 57 3611-000  
Telefax +49 361 57 3611-651

heike.taubert@  
tfm.thueringen.de

**Ihr Zeichen:**

**Ihre Nachricht vom:**

**Unser Zeichen:**  
(bitte bei Antwort angeben)  
1040-31-H 1119/11-159599/2021

Erfurt, 22. 11. 2021

**Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

anbei übersende ich Ihnen den Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Freistaats Thüringen mit der Bitte um Vorabüberweisung an den Haushalts- und Finanzausschuss gem. § 52 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Taubert

Anlage

Thüringer  
Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt

[www.thueringen.de](http://www.thueringen.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und  
13:30 - 15:30 Uhr  
Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr

**Bankverbindung**  
Landesbank Hessen-Thüringen  
BIC: HELADEF820  
IBAN: DE37 8205 0000 3004 4440 18





# Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft

Bericht nach § 31 Absatz 2 ThürLHO





## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2021</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2022</b>	<b>5</b>





## **1 Rechtliche Grundlagen**

Gemäß § 31 Absatz 2 ThürLHO hat das für Finanzen zuständige Ministerium im Zusammenhang mit der Vorlage des Entwurfs zum Haushaltsplan sowie des Finanzplans (Mittelfristige Finanzplanung) den Landtag über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes zu unterrichten.

## **2 Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Noch Ende des vergangenen Jahres wurde für die Jahre ab 2021 zunächst eine rasche wirtschaftliche Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie prognostiziert. Allerdings dauerte der Lockdown über den Jahreswechsel 2020/2021 bis weit in die erste Jahreshälfte 2021 hinein und hat so den Aufschwung etwas abgebremst. Mit zunehmendem Impffortschritt und dem allmählichen Auslaufen der Corona-Maßnahmen im weiteren Jahresverlauf trat dann mit gewisser Verzögerung die erwartete Erholung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die Bundesregierung ging in ihrer Frühjahrsprojektion vom April 2021 von einem BIP-Wachstum von 3,5 % in diesem Jahr aus. Aktuellere Prognosen spiegeln die Verzögerung des Aufschwungs – die am aktuellen Rand durch Materialmangel und Lieferengpässe sogar leicht zunimmt – wider. So schätzen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Herbstprognose (Gemeinschaftsdiagnose) das Wachstum für das laufende Jahr auf 2,4 %. Mit der Absenkung der Wachstumserwartung geht eine Verschiebung des Aufschwungs in das kommende Jahr einher. Für 2022 prognostiziert die Gemeinschaftsdiagnose ein Wachstum von 4,8 %.

Die allmähliche Erholung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 spiegelt sich auch auf dem Thüringer Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosenquote lag im September in Thüringen bei 5,2 % und damit bereits wieder nah im Bereich des Vorkrisenniveaus. Auch aufgrund der Stützungsmaßnahmen konnten gravierende Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt vermieden werden.

### 3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2021

Die Ansätze des Haushaltsplanes 2021 für Steuern und allgemeine Bundesergänzungszuweisungen basieren grundsätzlich auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2020, in der seinerzeit für das Jahr 2021 noch ein Wirtschaftswachstum von 4,4 % unterstellt wurde.

Mit Abrechnungsstichtag 30.09.2021 sind im laufenden Haushaltsjahr folgende Einnahmen und Ausgaben kassenmäßig zu verzeichnen (in Mio. EUR):

	<b>Soll 2021</b>	<b>vorl. Ist 30.09.2021</b>	<b>Erfüllung in %</b>
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7.161,8	5.546,3	77,4
Verwaltungseinnahmen	268,0	218,7	81,6
Zuweisungen u. Zuschüsse außer Investitionen	2.562,1	1.929,0	75,3
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen	561,3	219,4	39,1
<b>Bereinigte Einnahmen</b>	<b>10.533,2</b>	<b>7.913,4</b>	<b>75,1</b>
Personalausgaben	3.209,4	2.189,0	68,2
Sächliche Verwaltungsausgaben ohne Zinsausgaben	654,0	373,9	57,2
Zinsausgaben	350,5	182,8	52,2
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (nicht investiv)	5.797,8	4.171,2	71,9
Baumaßnahmen	267,0	99,2	37,2
Investitionen	1.708,3	626,8	36,7
<b>Bereinigte Ausgaben</b>	<b>11.987,0</b>	<b>7.642,9</b>	<b>63,8</b>
Finanzierungssaldo	- 1.453,8	270,5	-

Für das laufende Haushaltsjahr 2021 wurde ein Haushaltsvolumen in Höhe von rund 12 Mrd. EUR in Einnahmen und Ausgaben beschlossen. Die Einnahmeseite des Landeshaushalt 2021 ist zum Großteil durch die negative Entwicklung der Steuereinnahmen infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Einen weiteren Teil bilden die Einnahmen aus dem bundesstaatlichen Finanzausgleich einschließlich des Umsatzsteueranteils der Länder und den Bundesergänzungszuweisungen zum Ausgleich unterdurchschnittlicher Gemeindefinanzkraft sowie unterdurchschnittlicher Teilhabe an Mitteln zur Forschungsförderung des Bundes.

Der Monat September 2021 schließt mit 7.913,4 Mrd. EUR bereinigten Einnahmen ab. Von einem Erreichen der Haushaltsansätze 2021 bei den Einnahmen kann aufgrund der prognostizierten Wirtschaftsleistung sowie der unterjährigen Entwicklung der Steuern und steuerinduzierten Einnahmen ausgegangen werden.

Zum 30. September 2021 sind 7.642,9 Mrd. EUR bereinigte Ausgaben kassenwirksam geworden. Die Mittel bei Bau- und Investitionsausgaben konnten bisher nicht entsprechend dem Jahresverlauf abgerufen werden. Ein Grund ist bei Bau- und Investitionsausgaben die Abrechnung von Bauvorhaben als auch die Auszahlung von Investitionszuschüssen i. d. R. nach Durchführung von Teil-/Leistungen. Diese Auszahlungen konzentrieren sich grundsätzlich auf das zweite Halbjahr. Hier spielt auch der aktuelle Materialengpass eine Rolle.

Der sich zum 30. September 2021 ergebende Finanzierungssaldo in Höhe von 270,5 Mio. Euro zeigt nur eine Momentaufnahme im Haushaltsvollzug. Insbesondere durch abweichende Zahlungstermine bei den Finanzzuweisungen vom Bund auf der Einnahmenseite und an die Gemeinden auf der Ausgabenseite entsteht ein verzerrtes Bild. Auch die Prognosen der Mittelverwalter ergeben auf der Ausgabenseite zum Jahresende ein Erreichen der Ansatzwerte. Zum Haushaltsausgleich werden dann Entnahmen aus der Haushaltsausgleichsrücklage und aus dem Thüringer Pensionsfonds notwendig sein.

#### **4 Voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2022**

Die Haushaltsaufstellung erfolgt einnahmeseitig auf Basis der Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2021. Gemäß Beschluss zur Haushaltsklausur am 31.08.2021 hat das Thüringer Finanzministerium darüber hinaus eigene Betrachtungen zur Entwicklung der Steuereinnahmen in 2022 vorbehaltlich der Steuerschätzung im November 2021 angestellt.

Grundlage hierfür bildet die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung im kommenden Jahr. Die Gemeinschaftsdiagnose geht in ihrer Herbstprojektion vom Oktober 2021 für das Jahr 2022 von einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes von 4,8 % aus.

Für das kommende Jahr 2022 wird ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Haushaltsentwurf ohne Kreditaufnahme vorgelegt. Damit ist ein wesentliches gemeinsames finanzpolitisches Ziel der Regierungskoalition eingehalten. Zum Haushaltsausgleich sind jedoch Entnahmen aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von 686,9 Mio. EUR und aus dem Thüringer Pensionsfonds in Höhe von 148,6 Mio. EUR notwendig. Für das Jahr 2022 wird eine Tilgung der aufgenommenen Kredite i. H. v. 100 Mio. Euro veranschlagt. Auf Basis des Nachhaltigkeitsmodells zur Vorsorge für Versorgungsausgaben der Beamten wurden im Haushaltsentwurf 2022 wieder regelgebundene Tilgungsbeträge i. H. v. 71,2 Mio. EUR veranschlagt.

Der vorliegende Entwurf des Einzelhaushalts 2022 beinhaltet im Vergleich zum Haushalt 2021 folgende Eckdaten (in Mio. EUR):

	<b>Soll 2021</b>	<b>Planentwurf 2022</b>
Haushaltsvolumen	11.987,3	12.034,2
Steuern, LFA, BEZ*	8.773,4	9.005,0
Steuerdeckungsquote	59,61 %	63,65 %
Kreditaufnahme/ -Tilgung	288,0	-171,2
Kredit/ -Tilgungsquote	2,40 %	-1,44 %
Personalausgaben	3.209,4	3.282,7
Personalausgabenquote	26,77 %	27,67 %
Investitionsausgaben	1.975,3	1.879,7
Investitionsquote	16,48 %	15,85 %
Zinsausgaben	350,5	271,1
Zinsausgabenquote	2,92 %	2,29 %

\* inklusive Kompensation KFZ-Steuer, Zuweisung Gemeindefinanzkraft und Forschungsförderung



